



**Dezember 2017**

lfd. Nr. 621

Jetzt geht sie wieder los, die Zeit vor Weihnachten, für uns Christen die Adventszeit, die Zeit, in der wir uns auf die Ankunft Gottes vorbereiten und einstimmen. Die Mahnung des Advents heißt: Seid wachsam! Seid wachsam, denn ihr wisst nicht, wann der Herr kommt.

Warten wir eigentlich noch auf dieses Wiederkommen von Jesus Christus? Wohl kaum wirklich. Worauf warten wir dann, wenn wir überhaupt noch etwas erwarten? Wir leben doch alle im Heute, denken vielleicht noch an morgen und übermorgen, vielleicht an Weihnachten, aber erwarten wir denn überhaupt noch etwas? Ich glaube schon, dass wir noch etwas erwarten: Mancher, der schwer krank ist, wartet sehnsuchtsvoll, dass er wieder gesund wird, und manchmal ist die Geduld schon sehr auf die Probe gestellt. Andere warten, dass sich endlich einmal etwas ändert in ihrem Leben, Junge Leute warten, dass sie endlich erwachsen werden, weil sie dann mehr Rechte und Möglichkeiten haben. Und es gibt wohl auch Leute, die warten, dass ihnen jemand entgegenkommt, ihnen die Hand zur Versöhnung reicht, einfach einmal mit ihnen redet oder einfach auch einmal zuhört. Ja, es gibt viel zu erwarten, auch in unserer Welt. Und da, wo etwas geschieht, wo Menschen wieder aufeinander zugehen, einander Mut und Hoffnung schenken, da hat Gott seine Hand im Spiel, da kommt er heute noch an; nicht irgendwo weit weg, sondern ganz einfach in uns selbst und durch uns selbst. Wenn wir ihn ankommen lassen, auch bei uns.

Hier haben wir in unsere Stadt einen wichtigen Auftrag als Kolpingschwestern und Brüder. Wir sind als erste aufgefordert, unser ICH zurückzunehmen, damit Christus ankommen kann in unserer Stadt bei den Menschen, die ihn erwarten und aufnehmen wollen.

So können wir uns als Christen in Familie und Arbeitswelt, Kirche und Gesellschaft engagieren und verantwortlich an einer besseren Zukunft mitwirken.

Ich lade Sie alle ein, in diesem Advent bewusst ihren Glauben zu leben und ihn in unsere Stadt hineinzutragen. Zeigen wir im Sinne Kolpings, dass wir Christen einer großen Gemeinschaft sind, und dass uns das Werk und die Verkündigung Kolpings am Herzen liegt.

Ihnen allen einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes, von Gott begleitetes Weihnachtsfest.

Ihr Präses  
Kaplan Andreas Züll